

# MODERN VESPA Racing Sixties Gespann

## Infos zu mir

Ich heiße Robert, bin im Pott zuhause (Duisburg), 57 Jahre jung und Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft „Ruhrpott Vespisti“. Wir treffen uns regelmäßig sonntags am Mopedtreff Duisburg Zoo Kaiserberg. Es gibt einen Stammtisch. Und wir machen kleinere und größere Touren zusammen. Was uns verbindet, ist die Liebe zur Vespa und der gemeinsame Spaß an unserem Hobby. Daraus sind schon viele schöne Freundschaften entstanden. Aber nun zum eigentlichen Thema: mein neuer Beiwagen für meine Vespa GT200L (Baujahr 2003, erstes Modelljahr).

## Warum eine Vespa mit Beiwagen?

Nun, meine Lebensgefährtin kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selber fahren. Ihre Vespa LX 125 habe ich nun in ein HERBIE Design umgestylt und nutze sie für Solofahrten. Fahren als Sozia sind nicht so Ihr Ding, also kam die Idee mit dem Beiwagen auf, damit Sie an Treffen und Touren unserer Ruhrpott Vespisti Gruppe teilnehmen kann. Außerdem fand ich ein Vespa Gespann schon immer ziemlich cool.:-), wobei es nach meiner Recherche in Deutschland nur wenige Modern Vespa Gespanne gibt.

## Und wo ist das Gespann gebaut worden?

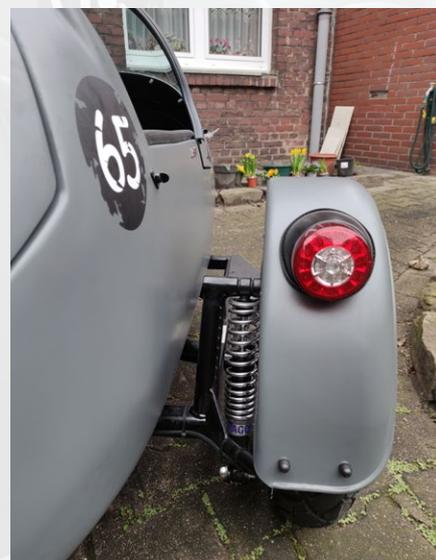
Die Vespa hatte ich ja schon, meine 2003er Vespa GT200L. Nun wollte ich den passenden Seitenwagen bauen lassen. Nur, wer macht sowas? Also wieder recherchiert im Netz.

Es gibt einige Gespannbauer in Deutschland, die meisten bauen jedoch Seitenwagen für Motorräder (man glaubt gar nicht, was es vom Design her für hässliche Dinger da gibt). Oder es sind fertige Gespanne wie MZ oder Ural. Immer wieder tauchte aber der Name Theo Däschlein auf (Gespannbau seit 30!!! Jahren). Die Firma Däschlein ist ein Autohaus, aber auch Motorrad- und Vespa Händler mit einem sehr großen Verkaufsraum und einer riesen Auswahl an Modellen. Auf deren Webseite ([www.daeschlein.de/gespannbau.html](http://www.daeschlein.de/gespannbau.html)) gab es dann in der Bildergalerie genau den Beiwagen, wie ich ihn mir für meine Vespa vorgestellt hatte. Der Roadster Mini im Retro Design. So einer sollte es werden.

Ich habe die Firma Däschlein dann angeschrieben und mir ein Angebot eingeholt. Ein paar Sonderwünsche hatte ich auch, die aber keine zusätzlichen Kosten verursachten. Zunächst einmal vielen Dank an dieser Stelle an Andreas Däschlein, für die (telefonische und schriftliche) Beratung und einen besonderen Dank an den Mechaniker Peter Kundner, der meine Sonderwünsche gekonnt umsetzte.

So war es mir zum Beispiel wichtig, dass der Seitenwagen die gleiche Felge bekommt, wie die auf meiner Vespa. Zunächst hieß es, dass geht leider nicht, weil die Achse nicht die passende Aufnahme dafür hat.

Peter hat dann einen Adapter CNC gefräst und somit ließ sich die Felge mit den von mir gewünschten Weißwandreifen montieren. Sonderwünsche waren zu-



dem alle Scharniere, Ösen, Gepäckträger, Trittbrett und Schloss für den Kofferraum in mattschwarz (sind sonst metallfarben). Das Blinkerglas in weiß passend zur Vespa. Das Boot sollte in Fahrzeugfarbe lackiert werden. Zunächst war der Farbunterschied mit 3 bis 4 Nuancen heller zu groß. Es gab Probleme, die Farbe genau zu bestimmen, da das Grau der Vespa kein original Vespa Lack ist. Wurde aber anstandslos nochmal neu ausgemessen und neu lackiert ohne Mehrkosten. Mit dem Ergebnis war ich dann sehr zufrieden.

Der Beiwagen ist über vier Punkte fest mit der Vespa verschraubt. Der Lenkungsdämpfer vorne sorgt dafür ein Flattern des Lenkrades während der Fahrt zu vermeiden. Der Stossdämpfer vom Beiwagen ist dreifach einstellbar.

## Wie lange hat es gedauert bis das Gespann fertig war?

Circa fünf Wochen hat es gedauert, bis das Gespann fertig war. Mitte Januar habe ich die Vespa mit Hänger und nem guten

Freund (danke Rainer) die 500 km bis nach Bechhofen gebracht. Ende Februar konnten wir das Gespann dann (auch wieder mit einem absenkbarer Motorradanhänger) wieder abholen. Vor Ort der Wow-Effekt. Peter hatte mich während der fünf Wochen die ganze Zeit mit Fotos zum jeweils aktuellen Stand per Whatsapp versorgt. Wenn mir was nicht gefiel oder ich Fragen hatte, wurde schnell reagiert. Ein super Service. Aber das Gespann dann fertig das erste Mal in natura zu sehen war schon der Hammer.

### Racing Sixties Design

Wir sind donnerstags hin. 500 km. Morgens um 08:00 Uhr los, gegen 14:00 Uhr vor Ort. In der Werkstatt durfte ich dann vor Ort das Racing Sixties Design anbringen (Streifen/Logo/Startnummer) und natürlich ein Vespa Logo. Ich bin ja ein wenig detailverliebt. Um nicht am gleichen Tag zurück zu müssen, hatte ich eine Unterkunft vor Ort gebucht, vermittelt durch die Firma Däschlein. Der Landgasthof „Zur Linde“ mit angeschlossener Metzgerei bescherte uns eine super Übernachtung und ein reichhaltiges Frühstück. Das Essen am Abend zuvor war ebenfalls sehr lecker.

### Hast du Erfahrung im Gespannfahren?

Nein, ich fahre jetzt seit 2009 Vespa, bin aber Gespannfahrer-Neuling. Am Freitagmorgen gab es dann durch Peter in einem nahegelegenen Gewerbegebiet (mit niedrigen Bordsteinkanten) eine Einweisung und ich habe dort ein paar Übungsrunden drehen können. Mit und ohne Passagier. Zunächst war ich aber selbst Beifahrer und es macht einen Heidenspaß so knapp über der Fahrbahn in dem Beiwagen zu sitzen. Und gut, dass die Bordsteinkanten so niedrig waren. Es ist nicht einfach ein Gespann in der Spur zu halten, wenn man es das erste Mal macht.

Bevor ich aber nun größere Touren damit mache, werde ich wohl noch viel üben müssen (am Anfang mit ein wenig Zusatzgewicht im Beiwagen). Gespannfahren ist mit normalem Roller- bzw. Motorrad fahren nicht zu vergleichen. Es macht aber sehr viel Spaß. Meine Lebensgefährtin hat schon eine kleinere Tour mit mir gefahren und es gefiel auch ihr sehr gut. Der Ein- und Ausstieg ist ziemlich unkompliziert, da man das Frontteil mit der Scheibe hochklappen kann.

TÜV wurde für die Vespa vor Ort frisch gemacht inklusive des Gutachtens vom TÜV zur Erteilung einer Betriebserlaubnis für den Beiwagen. Zulassungsbescheinigung Teil 1 und 2 habe ich dann beim Straßenverkehrsamt umschreiben lassen.

Die erste Feuerprobe gab es schon mit der Teilnahme an der Rookie Rally der Schaltkreuzritter aus Krefeld. Danke hier auch nochmal an Leif, der den Zeitmessparcours extra so angelegt hatte, dass ich den auch mit dem Gespann befahren konnte. Zwei Hütchen haben trotzdem dran glauben müssen ;-).

Dazu noch die schöne Roadbook Tour anschließend. Es hat riesigen Spaß gemacht und ich habe nette Vespa Fahrer/innen kennengelernt. Ich freue mich schon auf's nächstes Mal. Jetzt steht erst mal ein Stammtisch mit unserer Gruppe an. Hoffentlich bei gutem Vespa Wetter.



Grüße aussem Pott – Man sieht sich sonntags am Mopedtreff DU/Zoo Kaiserberg

Text & Fotos:



**Robert Essen**  
Ruhrpott Vespisti

